



BELIEVER'S VOICE OF

VICTORY

EDEN

Der Garten

IN DIR

VON KENNETH COPELAND

Wenn du viel Zeit mit Gläubigen verbringst, hörst du ein Wort ganz sicher. Es ist ein gutes Wort. Ein Bibelwort. Ein Wort, das wir uns mit Leichtigkeit und sehr oft zurufen. Aber es gibt da ein Problem mit diesem Wort. Wir verstehen den biblischen Sinn dieses Worts nicht in seinem vollen Ausmass.

Wir haben wenig Ahnung davon, welche Geschichte und Kraft dieses Wort hat.

Das Wort, über das ich spreche, ist das Wort „Segen“.

Die meisten von uns denken, dass sich dieses Wort lediglich auf etwas Gutes bezieht, das Gott gibt – auf ein Geschenk. Aber der Segen Gottes geht weit über das hinaus. Er schliesst nicht nur seine Gaben mit ein, sondern auch die schöpferische Kraft, die hinter ihnen steckt. Sein Segen handelt nicht nur von dem, was wir bekommen haben, sondern auch davon, wer wir sind und von der Salbung, die Gott auf uns gelegt hat, um seine Werke zu tun.

Wenn du ein wiedergeborenes Kind Gottes bist, umfasst

„der Segen“ deine Identität, deine Fähigkeiten und deine Berufung.

Für manche mag diese Aussage wie eine Übertreibung klingen – und das wäre es auch, wenn ich das Wort in dem Sinne gebrauchen würde, wie wir es für gewöhnlich tun. Dann bedeutet es etwa das Folgende: Ein vereinzelt auftretendes Handeln Gottes, durch das er einen Teil unseres Lebens mit seiner Güte bereichert. Aber ich spreche nicht von dieser Art von Segen. Ich spreche von „dem Segen“ – und der ist weitaus grösser.



Lebensübergabebet

Wenn du

JESUS
noch nicht als deinen
Herrn und Retter,

angenommen hast, kannst du einfach das folgende Gebet im Glauben beten und so wird Jesus dein Herr werden.

Himmlicher Vater, ich komme zu Dir im Namen Jesus. Dein Wort sagt: „Jeder, der den Namen des Herrn anrufen wird, wird errettet werden“. Und: „Wenn du mit deinem Mund Jesus als deinen Herrn bekennen und in deinem Herzen glauben wirst, dass Gott ihn von den Toten auferweckt hat, wirst du errettet werden“. (Apostelgeschichte 2,21; Römer 10,9). Du sagtest, dass ich dadurch errettet werde, dass ich durch Deinen Geist von neuem geboren werde, der in mir Wohnung nimmt, um mit mir zu leben (Johannes 3,5-6; 14-16; Römer 8,9-11) und dass Du mich mit Deinem Geist erfüllen würdest und mir die Fähigkeit geben würdest, in neuen Sprachen zu reden, wenn ich Dich darum bitten würde (Lukas 11,13; Apostelgeschichte 2,4).

Ich nehme Dich beim Wort. Ich bekenne, dass Jesus Herr ist und ich glaube in meinem Herzen, dass Du ihn von den Toten auferweckt hast. Danke, dass Du in meinem Herzen Wohnung nimmst, dass Du mir Deinen Geist gibst, wie Du es mir versprochen hast und dass Du der Herr meines Lebens bist. Amen

Ein dramatischer Moment in der göttlichen Geschichte

Um das volle Ausmass „des Segens“ zu verstehen, müssen wir seine Herkunft zurück verfolgen und bis ins erste Kapitel des ersten Buches Moses gehen. Dort, an einem für mich einer der dramatischsten Momente in der göttlichen Geschichte, tauchte „der Segen“ zum ersten Mal auf.

Während den sechs Tagen, bevor er zum ersten Mal auftauchte, hatte Gott die Welt geschaffen. Er sagte: „Es werde Licht!“... und das Licht war. Seinem Befehl zufolge kamen die Sonne, der Mond, die Sterne und das Meer alle auf ihren angewiesenen Platz. Die Vegetation, das Leben auf dem Land und im Wasser wurden alle durch das Wort Gottes geschaffen. Alles wurde für die Krone der Schöpfung vorbereitet: „Und Gott sprach: Lasst uns Menschen machen in unserm Bild, uns ähnlich! Sie sollen herrschen über die Fische des Meeres und über die Vögel des Himmels und über das Vieh und über die ganze Erde und über alle kriechenden Tiere, die auf der Erde kriechen.“ (1.Mose 1, 26)

Ich bin davon überzeugt, dass es in diesem Moment im ganzen Universum still wurde. In diesem Moment warteten wahrscheinlich alle Engel und Heerscharen des Himmels voller Erwartung darauf, dieses gottähnliche Wesen zu sehen, das nun geschaffen werden sollte. Dann richtete sich ihre Aufmerksamkeit auf das Wesen, das Mensch genannt wurde und das die Autorität über die Erde empfangen sollte. Wie würde dieses Geschöpf sein? Welche Aufgaben würde Gott ihm geben?

All dieses Fragen wurde unmittelbar beantwortet, als Gott das folgende tat und sagte:

Und Gott schuf den Menschen nach seinem Bild, nach dem Bild Gottes schuf er ihn; als Mann und Frau schuf er sie. Und Gott segnete sie, und Gott sprach zu ihnen: Seid fruchtbar und vermehrt euch, und füllt die Erde, und macht sie euch untertan; und herrscht über die Fische des Meeres und über die Vögel des Himmels und über alle Tiere, die sich auf der Erde regen. (1.Mose 1, 27-28)

Die ersten Worte, die Adam je hörte

Mit diesem Wort schenkte Gott Adam und Eva – und der ganzen Menschheit – „den Segen.“ Er teilte ihnen mit, wer sie sind: Die Herrscher über die Erde, Geschöpfe, die durch Gott in seinem Bild geschaffen wurden, Herrscher und Adelige. Und er teilte ihnen mit, was sie zu tun hatten: Füllt die Erde, macht sie euch untertan und bringt sie in Übereinstimmung mit dem Willen Gottes. Und er gab ihnen die Kraft, um diesen Auftrag zu erfüllen.

Zu „segnen“ bedeutet „bevollmächtigen.“ So waren die ersten Worte, die Adam je hörte, der erste Klang, der sein Trommelfell erreichte, die Stimme Gottes – und sie bevollmächtigte ihn mit der göttlichen und schöpferischen Fähigkeit, über die Erde zu herrschen und sie zu einem perfekten Spiegelbild des besten und höchsten Willen Gottes zu machen.

Wie aber wusste Adam, was Gottes perfekter Wille für die Erde war?

Alles, was er tun musste war, sich umzuschauen. Er lebte im Garten Eden – ein Ort, der durch Gott selbst geschaffen und geordnet wurde. Der Garten war eine perfekte Demonstration von Gottes Plan für diese Erde. Er diente als eine Art Prototyp für den Rest der Erde.

Adams Aufgabe war, seine gottgegebene Autorität anzuwenden und den Garten auszuweiten, bis er die ganze Erde umfasste. Und dafür hatte er „den Segen“ empfangen! Er versorgte Adam mit der Kraft, die er brauchte, um das Werk fortzusetzen, das Gott bei der Schöpfung begann. Er rüstet ihn mit den göttlichen Ressourcen aus, die er brauchte, um Gottes Beispiel folgen zu können und um durch gesalbte, vom Glauben erfüllte Worte, die unkultivierten Orte dieser Erde in einen wahrhaften Garten Eden zu verwandeln.

Mit anderen Worten, „Der Segen“ befähigte Adam, ein Segen zu sein, wohin auch immer er kam. Der Garten Eden befand sich buchstäblich in Adam.

Der Gott, der nie aufgibt

Natürlich wissen wir alle, dass Adam und Eva alles über den Haufen geworfen haben. Anstatt in dem Segen zu handeln, den sie empfangen hatten und wo auch immer sie hinkamen ein Segen zu sein, wurden sie durch ihren Ungehorsam von Gott getrennt. Sie beugten ihre Knie vor dem Teufel und gaben ihm Zugang zu



WENN DU EIN WIEDERGEBORENES KIND GOTTES BIST, UMFASST „*der Segen*“ DEINE IDENTITÄT, DEINE FÄHIGKEITEN UND DEINE BERUFUNG.

ihrer Autorität, die sie von Gott empfangen hatten. Und als dies geschah, wurde die ganze Sache auf den Kopf gestellt.

„Der Segen“ wurde in einen Fluch verwandelt. Anstatt unter ihrer Aufsicht aufzublühen, widersetzte sich die Erde dem Menschen und wurde sein Feind. Anstatt zu ihr zu sprechen und als Könige über ihr zu herrschen, bearbeiteten Adam und Eva die Erde wie Sklaven. Sie schwitzten und arbeiteten hart, um sich durchschlagen zu können. Das nennt man dann einen tiefen Fall! Adam hatte einmal genug Kraft, um sich die ganze Erde untertan zu machen und sie zu segnen. Aber nachdem die Sünde auf der Bildfläche erschien, konnte er gerade so von seinem Garten leben.

Wie dem auch sei, Gott hat seinen ursprünglichen Plan nicht aufgegeben. Das tut er nie. Es gibt keine Veränderung in ihm, nicht den Wechsel eines Schattens. Wenn er sich etwas vornimmt, zieht er es durch, bis die Sache erledigt ist.

Und so ist es keine Überraschung, dass wir in 1.Mose 12 eine Erneuerung „des Segens“ finden, den Adam weggeschmissen hatte. Gott bot ihm einem Menschen an, der gewillt war, Gott zu gehorchen und eine Bundesbeziehung mit ihm einzugehen. Er sagte zu dem Mann, der Abram genannt wurde:

Und der Herr sprach zu Abram: Geh aus deinem Land und aus deiner Verwandtschaft und aus dem Haus deines Vaters in das Land, das ich dir zeigen werde! Und ich will dich zu einer grossen Nation machen und ich will dich segnen, und ich will deinen Namen gross machen und du sollst ein Segen sein! Und ich will segnen, die dich segnen und wer dir flucht, den werde ich verfluchen; und in dir sollen gesegnet werden alle Geschlechter der Erde!“ (1.Mose 12, 1-3)

Von Generation zu Generation

Es gibt da keinen Zweifel. Das war nicht irgend ein Segen, den Gott Abram da angeboten hat. Es war „der Segen“ – derselbe, den Adam bekommen hatte, dieselbe göttliche Fähigkeit und schöpferische Salbung, die dafür sorgte, dass sich überall da, wo Adam hinkam, Güte und Wohlstand breit machten. Einmal mehr bot Gott einem Menschen die Kraft an, durch die er die ganze Erde segnen kann – wie in 1.Mose 1.

Abram reagierte anders auf diesen Segen als Adam. Er hat ihn nicht weggestossen. Er empfing ihn mit Respekt und begann durch seinen Glauben darin zu leben. Er brachte dies sogar seinen Kindern bei und gab den Segen so an sie weiter.

Und was war das Resultat davon? Ähnliche Zustände wie im Garten Eden begannen sich in Abrahams Leben zu zeigen. Gott wandelte im Garten Eden mit Adam und Eva und sprach mit ihnen und genauso begann Gott damit, Abraham zu besuchen und mit ihm zu reden. Ihre Beziehung war so stark und innig, dass Gott Abraham

(Abrams Name, den er von Gott empfing) seinen Freund nannte.

Abrahams Körper begann auch damit, die Zustände des Gartens zu reflektieren. „Der Segen“ erneuerte und verjüngte Abraham und seine einst unfruchtbare Frau Sara so sehr, dass sie ein Kind bekamen, als sie 90 und er 100 Jahre alt waren.

Der materielle Überfluss, der im Garten Eden anwesend war, zeigte sich ebenfalls in Abrahams Leben. Er wurde sehr reich an Rindern, Silber und Gold. Überall, wo er hinkam, lebte er finanziell im Wohlstand.

Durch „den Segen“ lernten Abraham und seine ganze Sippschaft, Dinge zu tun, die sie vorher nicht tun konnten. Ohne zu Soldaten ausgebildet zu werden, wurden die Diener Abrahams zu exzellenten Kriegerern. Sie kämpften mit so viel Schlagkraft, dass nur 318 von ihnen nötig waren, um eine ganze Koalition von Königen zu schlagen, die zum Angriff bliesen. Dann befreite Abraham alle Gefangenen und bekam all die Beute, die der Feind zurückgelassen hatte.

Dies sind die Resultate, die „der Segen“ immer und immer wieder in Abrahams Leben hervorbrachte. Und sie endeten auch nicht mit ihm. Sie setzten sich im Leben seiner Nachkommen fort, denn Gott hatte ausdrücklich gesagt: „Und ich werde meinen Bund aufrichten zwischen mir und dir und deinen Nachkommen nach dir durch alle ihre Generationen zu einem ewigen Bund, um dir Gott zu sein und deinen Nachkommen nach dir.“

Wegen dieser Verheissung kann „der Segen“ auf den Seiten der Bibel über all die Generationen hinweg verfolgt werden. Wir können es im Leben von Jakob sehen, der zu Wohlstand kam und wuchs, obwohl er so viel Gegenwind bekam. Selbst als Menschen ihn ganz bewusst betrogen, als es um Geschäfte ging, wurde er immer nur reicher. Seine Sippschaft wurde letztendlich so gross, dass die Region, in der er wohnte, sie nicht mehr fassen konnte.

Der Sohn Jakobs, Josef, erlebte dieselbe Art von Sieg, obwohl es um ihn noch viel schlechter bestellt war. Als ihn seine Brüder zum Beispiel als Sklave verkauft hatten, bevollmächtigte ihn „der Segen“, um zum Aufseher über den ganzen Besitz seines Herrn zu werden. Später, als eine betrügerische Frau dafür sorgte, dass er ins Gefängnis kam, sorgte „der Segen“ dafür, dass er letztendlich zum Chef „des ganzen Ladens“ wurde. Als ihn das Gefängnis dann nicht mehr halten konnte, brachte ihn „der Segen“ an den Platz, an dem er zu Pharaos rechter Hand und zum ersten Minister des ganzen Landes Ägypten wurde.

Wer sind die Nachkommen Abrahams?

Nachdem Josef gestorben war, verblasste die Offenbarung über „den Segen“ unter dem Volk und so verbrachten die Nachkommen Abrahams 400 Jahre in Ägypten als Sklaven. Aber Gott – der nie aufgibt – richtete einen Mann auf, der Mose hiess, hauchte dieser Offenbarung neues Leben ein und lehrte dem ganzen Volk Israel, wieder aufs Neue in „dem Segen Abrahams“ zu wandeln.

Es war „der Segen,“ der das Rote Meer für sie teilte. Der Segen bewahrte und leitete sie die 40 Jahre in der Wüste. Der Segen liess die Mauern Jerichos einstürzen und brachte das Volk in das verheissene Land. Der Segen gab Samson die Kraft, um alleine 1000 Philister zu töten und gab David die Kraft und den Mut, Goliath zu töten. Und es war „der Segen,“ der den Löwen den Mund verschloss, als Daniel in der Löwengrube sass.

All diese Menschen genossen die Vorzüge „des Segens“ wegen der Worte, die Gott zu Abraham gesprochen hatte. Sie genossen alle einen Teil seiner Auswirkungen, da Gott verheissen hatte, „den Segen“ nicht nur an Abraham zu geben, sondern auch an seinen Samen, seine *Nachkommenschaft*.

Vielleicht wendest du jetzt ein: „Das ist alles toll, Bruder Copeland, aber ich bin kein Jude. Was hat das also alles mit mir zu tun?“

Wenn du ein gläubiger Christ bist, geht es hier ausschliesslich um dich, denn das Neue Testament teilt uns mit, dass Gott, als er Abraham und seinen Nachkommen „den Segen“ gab nicht sprach: „und seinen Nachkommen“ wie bei vielen, sondern wie bei einem: „und deinem Nachkommen“, und der ist Christus,“ (Galater 3, 16)

Mit anderen Worten: Als Gott zu Abraham und zu seinem Nachkommen sprach, richtete er seine Aussage direkt an Jesus. Er gab Jesus (durch Abraham) „den Segen,“ den er ursprünglich an Adam gegeben hatte.

Deshalb wird Jesus „der letzte Adam“ genannt (1.Korinther 15, 45). Er war der wahre Erbe dieses Segens. Sein gesamter

Dienst hier auf Erden demonstrierte dies. Wo auch immer er hinkam, brachte er Segen mit sich. Deshalb heilte er die Kranken, als sie zu ihm kamen. Er wandelte in dem Auftrag, den Adam bekommen hatte. Er setzte die Kraft „des Segens“ in sich frei, um das Königreich Gottes auszuweiten und den ursprünglichen Willen Gottes, wie er im Garten Eden vorherrschte, zu reproduzieren.

Es gab keine Krankheit im Garten Eden – deshalb ist Heilung ein Teil „des Segens“ und so liess Jesus keine Möglichkeit aus, um Kranke zu heilen. Es gab keine Armut und keine Hungersnot im Garten Eden und deshalb ist Wohlstand ein Teil des Segens. Deshalb vermehrte er das Brot und die Fische, um den hungrigen Menschen etwas zu essen zu geben, als sie kamen, um ihm zuzuhören. Es gab kein Unwetter im Garten Eden. Und so stillte er den Sturm, als es bedrohlich wurde. Das war „der Segen“ in Aktion.

Es ist unser Erbe

Aber Jesus hörte hier nicht auf. Nachdem er die Kraft des Segens in seinem eigenen Leben demonstriert hatte, ging er ans Kreuz und bezahlte den Preis aller Sünden der Menschheit. Er besiegte den Fluch, stand von den Toten auf, gewann „den Segen“ zurück, damit wir ihn erben können. So lesen wir in Galater 3:

Christus hat uns losgekauft von dem Fluch des Gesetzes, indem er ein Fluch für uns geworden ist - denn es steht geschrieben: „Verflucht ist jeder, der am Holz hängt!“ - damit der Segen Abrahams in Christus Jesus zu den Nationen komme, damit wir die Verheißung des Geistes durch den Glauben empfangen. Wenn ihr aber des Christus seid, so seid ihr damit Abrahams Nachkommenschaft und nach Verheissung Erben. (Galater 3, 13-14, 29)

Ist dir klar, was diese Verse bedeuten? Sie teilen uns mit, dass wir durch Jesus zu Erben wurden – und nicht nur von irgend einem Segen, nicht von *ein paar* Segnungen oder von vielen Segnungen. Nein, wir haben DEN SEGEN geerbt! Wir haben die Kraft Gottes empfangen, um zu schöpfen, Dinge bereit zu stellen und um all das zu überwinden, was überwunden werden muss, um die Zustände des Garten Edens in unserem Leben und in dem von anderen zu manifestieren.

Das ist unser Erbe! Wir sind Erben all dessen, was Gott im Garten getan hat. Und nun ist es unsere Aufgabe, diesen Garten auszuweiten und die Erde mit seinen Segnungen zu füllen. Das war Gottes Wille für den ersten Adam und durch Jesus, den letzten Adam, ist sein Wille heute wieder etabliert.

Manche Leute sagen, dass wir unsere Gedanken von dem Segen abwenden und Jesus zuwenden müssen. Aber die Wahrheit ist, dass du Jesus nicht von „dem Segen“ trennen kannst. Er kam doch, um den Segen wiederherzustellen. Er wandelte darin und machte ihn für andere zugänglich, als er hier auf der Erde diente... und er hat uns, seine Jünger, dazu berufen, darin zu wandeln und den Segen anderen in seinem Namen verfügbar zu machen.

Ich bin davon überzeugt, dass die Engel dieses Volk von Neugeborenen, die im Namen Jesus die Autorität über die Erde bekommen haben, auch heute mit Spannung betrachten. Sie warten darauf, dass sie unseren Anweisungen folgeleisten können, während wir in alle Welt hinausgehen, die Werke Jesu tun und jedem, der uns zuhört sagen, dass Jesus den Preis bezahlt hat, damit jeder „den Segen“ empfangen kann. VICTORY

Die Kraft der

PARTNERSCHAFT



PARTNERSCHAFT

Partnerschaft ist Gottes Weg für uns alle, mehr miteinander zu tun, als jeder allein für sich tun könnte. Wenn wir unsere geistlichen und körperlichen Mittel mit Gottes Kraft verbinden, um Leben zu verändern, dann gibt es nichts, was wir nicht tun könnten und kein Leben, welches nicht verändert werden könnte.

Wenn du kein Partner von uns bist, bete dafür, in eine *Partnerschafts-Verbindung* mit Kenneth Copeland Ministries einzugehen. Wenn du mehr über diese Partnerschaft erfahren möchtest, dann senden wir dir ein kostenloses Informations-Paket, welches die DVD „*Werde verbunden*“ und das Buch „*Partnerschaft: Teile die Vision, teile die Gnade*“ beinhaltet.

Um dein Informations-Paket zu erhalten, schreibe uns bitte:

Kenneth Copeland Ministries

c/o Gemeinde der offenen Tür e.V.

Postfach 71 09 D-79523 Lörrach

Oder sende uns ein Email: bvov@offenetuer.com

Es ist Zeit eine Verbindung einzugehen!

Es gibt einen Ort in Christus Jesus, an dem wir an dem geheimen Ort des Schutzes Gottes verweilen können. Die Welt weiss überhaupt nichts über diesen geheimen Ort und sie kann dort auch nicht leben... denn, es ist ein Ort, der uns durch den Heiligen Geist offenbart wird. Dieser Ort ist den Gehorsamen vorbehalten. Unser Leben liegt mit Christus in Gott verborgen.

Der Herr hat mir dieses Wort vor einigen Jahren gegeben und ich bin so dankbar, dass wir an diesem geheimen Ort des Schutzes Gottes verweilen können. Wir können an einen Ort gehen, von dem die allermeisten Menschen nichts wissen! Und ich bin mir sicher, dass ich dir nicht sagen muss, dass wir in gefährlichen Zeiten leben. Der Fernseher ist voll von Nachrichten über Kriege, Terroranschläge, Katastrophen, die sämtliche Rekorde brechen und Gewalttaten, die mit Drogenkonsum verbunden sind. Es gibt heute mehr Gewalt, als zu jedem anderen Zeitpunkt, an dem ich lebte – und die ganze Sache droht zu eskalieren. Wir leben in einer Zeit, die einen ziemlich ernüchtern kann.

Aber Gläubige haben nichts zu befürchten!

Wenn wir auf die Dinge im Natürlichen schauen, schaut es so aus, als würden wir in einer furchterregenden Zeit leben. Aber im Übernatürlichen ist dies die gewaltigste Zeit, in der wir leben können. Wir haben einen Ort, an dem wir im Schutz Gottes wohnen und dadurch völlig bewahrt leben können, ganz egal, was in der Welt um uns herum passiert.

Wir müssen uns auf ihn verlassen. Und um Zuversicht – also Glauben – in und an seine Fähigkeit uns zu beschützen, haben zu können, müssen wir wissen, was das Wort Gottes über unsere Sicherheit und unseren Schutz sagt. Wir müssen so viel darüber wissen, dass wir danach handeln.

Ich glaube, dass wir in der Endzeit leben und dass

Jesus jeden Moment zurückkommen kann. Und bis dahin können wir „in dem Schutz des Höchsten wohnen“ (Psalm 91, 1). Anstatt in Angst zu verfallen, können wir uns voller Zuversicht auf das Wort stellen und freimütig in unserem Schutzbund wandeln.

Endzeitanweisungen

In Matthäus 24 teilte Jesus seinen Jüngern mit, was kurz vor dem Ende auf uns zukommen wird. Die Zeichen, von denen er sprach – Kriege, Hungersnöte, Erdbeben und grenzenlose Sünde – finden wir heutzutage in den Schlagzeilen wieder. Als die Jünger Jesus fragten, was das Zeichen seiner Ankunft und der Vollendung dieses Zeitalters sei, antwortete er:

Unser Schutzbund



Anstatt in Angst zu verfallen, können wir uns voller Zuversicht auf das Wort stellen und freimütig in unserem Schutzbund wandeln.

Und Jesus antwortete und sprach zu ihnen: Seht zu, dass euch niemand verführe! Denn viele werden unter meinem Namen kommen und

sagen: Ich bin der Christus! Und sie werden viele verführen. Ihr werdet aber von Kriegen und Kriegsgerüchten hören. Seht zu, erschreckt nicht! Denn es muss geschehen, aber es ist noch nicht das Ende. Denn es wird sich Nation gegen Nation erheben und Königreich gegen Königreich, und es werden Hungersnöte und Erdbeben da und dort sein. Alles dies aber ist der Anfang der Wehen. [...] Und weil die Gesetzlosigkeit überhand nimmt, wird die Liebe der meisten erkalten; wer aber ausharrt bis ans Ende, der wird errettet werden. Und dieses Evangelium des Reiches wird gepredigt werden auf dem ganzen Erdkreis, allen Nationen zu einem Zeugnis und dann wird das Ende kommen. (Matthäus 24, 4-14)

Gerate jetzt wegen dieser Dinge, die Jesus sagte, nicht in Panik! Und sei keiner, der sich den Leuten anschliesst, die der Sünde verfallen. In 2.Timotheus 3, 13 heisst es: „Böse Menschen und Betrüger aber werden zu Schlimmerem fortschreiten.“ Das beschreibt diese Generation auf eine sehr treffende Art und Weise. Um so näher der Tag der Entrückung der Gemeinde kommt, um so schlimmer wird es im Natürlichen auf der Erde werden.

Preis dem Herrn, dass er uns vor diesen Dingen gewarnt hat. Und Dank sei dem Herrn, dass er uns versichert: „Und dieses Evangelium des Reiches wird gepredigt werden auf dem ganzen Erdkreis.“ Und das geschieht gerade in einem Ausmass, wie wir es noch nie zuvor gesehen haben! Gott wünscht sich, dass „alle Menschen errettet werden und zur Erkenntnis der Wahrheit kommen.“ (1.Timotheus 2, 4) Er will nie, dass irgendjemand aussenvorgelassen wird und so einen Segen und Schutz verpasst. Darum hat er Jesus auf die Erden gesandt.

In Galater 3, 13-14 heisst es: „Christus hat uns losgekauft von dem Fluch des Gesetzes, indem er ein Fluch für uns geworden ist - denn es steht geschrieben: „Verflucht ist jeder, der am Holz hängt!“ - damit der Segen Abrahams in Christus Jesus zu den Nationen komme, damit wir die Verheissung des Geistes durch den Glauben empfangen“

Um in den Segnungen und dem Schutz Gottes leben zu können, müssen wir Jesus erst zu unserem Erretter machen. Wir müssen eine Entscheidung für ihn treffen. Aber er wird uns nicht zu dieser Entscheidung zwingen. Er wird uns auch nicht zwingen, unter seinen Schutz zu kommen. Wir wählen den Segen und entscheiden uns damit gegen den Fluch. Der erste Schritt in Richtung dieser Segnungen ist, Jesus als Herrn unseres Lebens anzunehmen. Diese Entscheidung bringt dich aus der Dunkelheit ins Licht - von einem Königreich in ein anderes: „Er hat uns errettet aus der Macht der Finsternis und versetzt in das Reich des Sohnes seiner Liebe.“ (Kolosser 1, 13)

Jetzt möchte ich einen Augenblick Zeit nehmen und etwas sagen: Wenn du dein Herz noch nicht Jesus gegeben hast, kannst du jetzt diese Entscheidung treffen. Sage: „Jesus, ich

mache dich zum Herrn meines Lebens. Nimm mein Leben und mache damit, was dir gefällt. Lehre mich, wie ich leben soll und wie ich frei sein kann.“

Wenn du Jesus einmal zum Herrn und Retter deines Lebens gemacht hast, bist du vom Fluch freigekauft (Galater 3, 13). Du wurdest von allem Bösen befreit. Jesus hat es für dich getragen. Wenn du Errettung empfangst, empfangst du „Befreiung, Bewahrung, Befreiung von Gefahren und Besorgnissen, Vergebung, Schutz, Freiheit, Gesundheit, Wiederherstellung, Unversehrtheit und Ganzheit.“ Schutz und Bewahrung gehören dir, wenn du von neuem geboren wurdest. In Christus Jesus hast du einen göttlichen Schutzbund mit Gott. Aber es gibt hier keinen Automatismus. Jeder Bund hat zwei Seiten - und so musst auch du etwas einbringen.

Unsere geheime Zuflucht

Gottes Wort offenbart, was Gott einbringt und was du einbringen musst. Psalm 91, 1-2 beginnt mit dem, was du zu tun hast: „Wer im Schutz des Höchsten wohnt, bleibt im Schatten des Allmächtigen. Ich sage zum Herrn: Meine Zuflucht und meine Burg, mein Gott, ich vertraue auf ihn.“

Die Verse 3-4 offenbaren Gottes Anteil: „Denn er errettet dich... er deckt dich mit seinen Schwingen...“

Gott wird dich beschützen, wenn du Jesus zum Herrn deines Lebens machst, ihm folgst, in dem Licht, das du empfangen hast, wandelst, und ihn zu deiner Zuflucht machst. Du empfangst den Herrn als deine Zuflucht auf dieselbe Art und Weise, wie du Jesus als deinen Retter empfangen hast: Du setzt deinen Glauben darin frei, dass er dich beschützt und du sprichst es aus. Spreche Worte, die in Übereinstimmung mit dem Wort Gottes stehen. Wenn du unter dem Schutz des Höchsten bleibst und Worte des Glaubens aussprichst, gibst du Gott Raum in deinem Leben. Es bringt dich in eine Position, in der du seinen Schutz geniessen kannst.

Es stimmt, dass niemand weiss, was als nächstes in dieser Welt passiert. Aber Gläubige müssen darum keine Angst haben. In Christus Jesus können wir „im Schutz des Höchsten wohnen,“ dessen Kraft kein Feind widerstehen kann (Psalm 91, 1). Wir müssen an diesen Ort kommen und dann dort durch unseren Glauben bleiben.

Wir können nicht erwarten, dass der Herr den Himmel und die Erde in Bewegung setzten wird, um uns zu bewahren, wenn wir voller Angst sind. Wenn wir voller Angst sind, sind wir nicht voll von Glauben - und dann haben wir diesen Zufluchtsort verlassen. Der Bibel zufolge wird das über uns kommen, wovor wir uns fürchten (Hiob 3, 25).

Immer und immer wieder weist uns die Bibel folgendes an: „Fürchte dich nicht!“ Furcht ist das Gegenteil von Glauben. Furcht öffnet dem Teufel die Tür. Aber der Glaube schliesst die Tür vor seiner Nase und so bleibt alles, was unter den Fluch fällt, draussen. Bosheit und Gefahren sind in der Welt - aber sie müssen keinen Einfluss auf uns haben. Gläubige haben einen sicheren Ort in Gott, aber wir müssen ihn uns zu Eigen machen und im Glauben dafür einstehen.

Bücher von **Kenneth & Gloria Copeland in deutscher Sprache** sind beim SHALOM-VERLAG in Runding/Deutschland erhältlich.
Besuche die Homepage: www.shalom-verlag.de für genauere Informationen oder ruf an: +49/9971-5408; Fax 09971-843960;
Email info@shalom-verlag.de; Anschrift: Shalom-Verlag, Kolbstrasse 14, D-93486 Runding/Deutschland

Weitere Informationen in deutsch über KENNETH COPELAND MINISTRIES:
Gemeinde der offenen Tür e.V., Telefon +49/7621/422 28 61; Email: bvov@offenetuer.com

Wenn du interessiert bist die FVC '05 als MP3 Format zu bekommen, dann besuche unsere Webseite: www.kcm.org/media/mp3

Suche Befreiung, wenn du in Angst lebst. Erlaube es der Angst nicht, deine Gedanken, dein Herz oder deinen Mund zu dominieren. Weise die Furcht im Namen Jesus zurecht. Lese die Bibelstellen, die dir Gottes Schutz verheissen und meditiere über ihnen. Tue dies so lange, bis die Angst weg ist. Gott hat dir die Kraft gegeben, Angst durch sein Wort zu überwinden.

Jage dem Wort nach, nicht der Welt

Gottes Verheissungen bezüglich seinem Schutz über deinem Leben sollten jeden Tag auf deinem Menüplan stehen. Josua 1, 8 weist uns an, Tag und Nacht über Gottes Wort nachzudenken. So erneuerst du dein Denken (Römer 12, 2). Gottes Verheissungen werden reeller für dich werden. Und dann wird es dir möglich sein, im Glauben auf Gottes Schutz-Verheissungen für dein Leben zu stehen. Es wird dir möglich sein, das Wort kühn auszusprechen und so wird die Angst keinen Raum haben. Du wirst der absoluten Überzeugung sein und in der Zuversicht leben, dass Gott sich um dich kümmert.

Das ist wichtig, denn der Teufel kommt nur, um zu stehlen, zu töten und zu verderben (Johannes 10, 10). Er macht jeden Tag Überstunden, um ein Schlupfloch in unserem Leben zu finden. Und so müssen wir jeden Tag daran arbeiten, dass er nirgendwo ein Schlupfloch findet. Die Bibel benutzt hierfür das Wort WIDERSTEHEN. „Unterwerft euch nun Gott! Widersteht aber dem Teufel! Und er wird von euch fliehen.“ (Jakobus 4, 7)

Unsere Bewahrung hängt auch von unseren Entscheidungen ab. Gläubige müssen sich entscheiden, nicht so wie diese verrückte und verdrehte Welt zu handeln oder zu denken.

Du kannst nicht einfach sagen: „Ich wusste nicht, was das Wort über diese Sache zu sagen hat und deshalb trage ich auch keine Verantwortung.“ Das ist nicht wahr. Du trägst die Verantwortung, herauszufinden, was das Wort über dich und deine Zukunft und das, was du tun sollst, sagt.

Es liegt bei jedem Einzelnen von uns, um jeden Tag Zeit im Wort zu verbringen. Wenn du denkst, dass du dafür viel zu viel zu tun hast, dann kann das schon sein. Denke dann darüber nach, weniger Fernsehen zu schauen. Stehe früher auf oder gehe später ins Bett. Tue was auch immer nötig ist, um deinen Glauben stark zu halten. Wir leben in gefährlichen Zeiten.

Aber für dich und mich müssen sie nicht gefährlich sein. Wir haben nichts zu befürchten, wenn wir jeden Tag mit dem Wort Gottes leben und die Entscheidung treffen, dort zu bleiben.

Halte dich an Gott fest

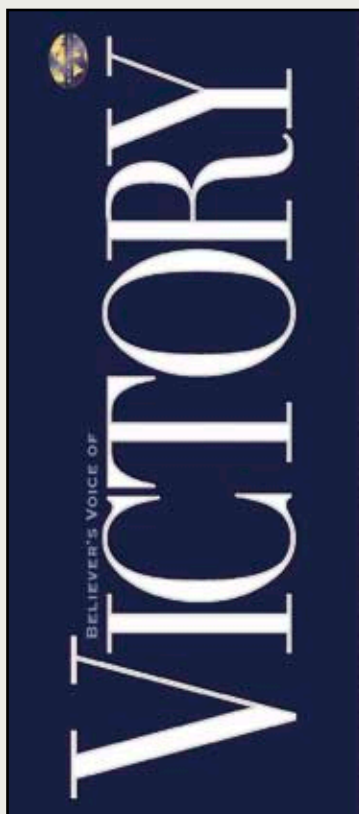
Und dann gibt es noch etwas, dass du wissen musst: Du kannst nicht einerseits im Glauben für Gottes Bewahrung über deinem Leben einstehen und andererseits dem keine Bedeutung beimessen, was Gott über die anderen Bereiche deines Lebens sagt. Wenn du ihm nicht gehorchst, verweilst du auch nicht in ihm. Wenn du in ihm bleibst, sorgst du dafür, dass du im Wort bleibst, dass du gehorsam bleibst und dass du deine Worte in Übereinstimmung mit dem hältst, was Gottes Wort sagt. Gehorsam zu sein bedeutet „zu bleiben“ – unter dem Schatten des Allerhöchsten. Das sorgt dafür, dass du in Sicherheit lebst.

So wirst du den Herrn in einer gefährlichen Situation reden hören. Wenn du es gewöhnt bist, seine Stimme zu hören und ihr zu gehorchen, wird es dir möglich sein, seine Anweisungen klar und deutlich zu verstehen. Wenn du aber nicht zu denen gehörst, die regelmässig auf die Stimme des Herrn hören, würdest du ihn wahrscheinlich nicht hören – und wenn doch, würdest du wahrscheinlich nicht tun, was er sagt.

Die Wahrheit ist, dass du die Stimme Gottes nicht in den grossen Dingen hören wirst, wenn du sie in den kleinen Dingen nicht hörst. Sei daher jemand, der zuhört und der schnell zur Veränderung bereit ist. Wenn du ein mulmiges Gefühl in deinem Geist spürst, das dir deutlich macht, dass etwas nicht stimmt, musst du darauf hören. Ein Teil deiner Bewahrung durch Gott hängt damit zusammen, dass du auf ihn hörst und Ihm folgst.

Und auf Gottes geschriebenes Wort zu hören und ihm zu gehorchen, macht einen grossen Teil deines Schutzes aus.

Das Wort wird uns immer korrigieren. Ich kenne niemanden, der so perfekt ist, dass er nicht korrigiert wird, wenn er Zeit im Wort verbringt. Wenn wir das Wort lesen, müssen wir also die Entscheidung treffen, dem zu gehorchen, was wir lesen. Wenn wir zum Beispiel 1.Korinther 13 lesen und daran erinnert werden, in Liebe zu wandeln, müssen wir uns anstrengen, genau das zu tun!



Magazin Deutsche Ausgabe

Bitte gib diesen Gutschein einem Freund,
wenn dieser eine eigene Kopie des Magazins beziehen möchte.
Bitte füll diesen Gutschein nicht für jemand anderen aus.

Nachname

Vorname

Anschrift

Postleitzahl

Stadt

Land

Telefon

E-Mail

Der grösste Anteil, den wir einbringen müssen, um beschützt zu werden ist, einen Lebensstil zu entwickeln, durch den wir auf Gott hören und ihm gehorchen.

Gott versucht ständig, Menschen dazu zu bringen, an einen sicheren Ort zu kommen. In der Bibel lesen wir davon, dass Gott sein Volk schon immer segnen und beschützen wollte. Und er trug dem Volk Israel auf, auf eine bestimmte Art und Weise zu leben, damit er genau dies tun könnte. Aber oft entschieden sie sich, eine andere Richtung einzuschlagen.

In Schriftstellen wie Matthäus 23, 37 hören wir den Herzschlag Gottes: „Jerusalem, Jerusalem, die da tötet die Propheten und steinigt, die zu ihr gesandt sind! Wie oft habe ich deine Kinder versammeln wollen, wie eine Henne ihre Küken versammelt unter ihre Flügel, und ihr habt nicht gewollt!“

In anderen Worten: „Ich wollte euch Gutes tun und euch bewahren, aber ihr habt mich nicht gelassen.“ Die Folgen ihres Ungehorsams finden wir in Vers 38: „Siehe, euer Haus wird euch öde gelassen.“

In 5. Mose 28 teilte Gott seinem Volk ausdrücklich mit, was sein Segen sein wird und was sein Fluch sein wird. Und er hat ihnen auch klipp und klar gesagt, was denen widerfahren wird, die nicht tun, was er sagt. Die Bibel teilt uns mit, was mit dem Volk Israel passierte, wenn sie dem Wort nicht gehorsam waren. Wenn sie ihm nicht folgten, verliessen sie seinen Schutzbereich – krochen sie unter seinen Flügeln hervor – und dann waren sie dem Fluch blossgestellt.

Dasselbe gilt heute: Die Ungehorsamen und die Unwissenden stehen nicht unter Gottes Schutz. Wenn du dich aber an Gott festhältst – wenn du in ihm bleibst – bist du an dem sichersten Ort der Welt.

Beschäftige dich mit den Dingen Gottes und bleibe an diesem Ort. Erlaube es keiner Sache, keiner Situation und keinem Umstand, dich davon abzubringen. Hänge dich an ihn, halte dich an ihm fest, denn er ist „dein Leben und die Dauer deiner Tage,“ wie es in 5. Mose 30 geschrieben steht:

Ich rufe heute den Himmel und die Erde als Zeugen gegen euch auf: das Leben und den Tod habe ich dir vorgelegt, den Segen und den Fluch! So wähle das Leben, damit du

lebst, du und deine Nachkommen, indem du den Herrn, deinen Gott, liebst und seiner Stimme gehorchst und ihm anhängst! Denn das ist dein Leben und die Dauer deiner Tage, dass du in dem Land wohnst, das der Herr deinen Vätern, Abraham, Isaak und Jakob, geschworen hat, ihnen zu geben. (5. Mose 30, 19-20)

Wer entscheidet, wie wir leben? Wir! Wir treffen diese Entscheidung, wenn wir uns entscheiden, dem Herrn zu gehorchen oder nicht.

Wenn Dinge in deinem Leben nicht gut laufen, ist das nicht Gottes Schuld. Vielleicht gibt es da etwas, was du einfach nicht weisst. Das nennt man dann Unwissenheit. Und um aus der Unwissenheit heraus zu kommen, musst du im Wort nachschauen, was Gottes Wille diesbezüglich ist und dann gehorsam sein.

Oder vielleicht weisst du, was du tun musst, aber du tust es nicht. Das Volk Israel tat das auch und die Konsequenzen dessen waren nie gut. Sie wussten, was sie tun müssen, aber sie entschieden sich, dem Herrn ungehorsam zu sein. Das nennt man Ungehorsam.

In beiden Fällen hast du eine Wahl. Wirst du gemäss dem Wort Gottes leben und tun, was er sagt? Oder wirst du wie die Welt leben?

Deine Bewahrung hängt von den Entscheidungen ab, die du triffst.

Öffne deshalb dein Herz und sage: „Herr, wenn ich irgendwo feststecke oder ungehorsam bin, dann korrigiere mich bitte. Unterweise mich. Zeige mir, was ich wissen muss.“ Es kann sein, dass dir das nicht gefällt, was der Herr dir dann zeigt, aber die Konsequenzen werden dir sicherlich gefallen. Ich bin jedes Mal so dankbar, wenn der Herr mich korrigiert.

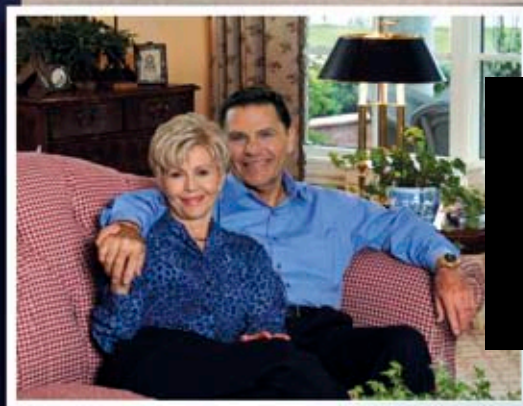
Gott will dich und mich immer beschützen. Er will uns helfen, an einem sicheren Ort zu bleiben, damit wir unseren Auftrag erledigen können, bevor Jesus wieder kommt.

Stelle dich deshalb auf deinen Schutzbund. Sei jemand, der schnell gehorcht und schnell umkehrt. Dein Gehorsam wird dafür sorgen, dass du an diesem geheimen Ort bleibst, von dem der Psalm 91 spricht, ... sicher unter Gottes Flügeln!

VICTORY

Magazin Deutsche Ausgabe

Bitte gib diesen Gutschein einem Freund,
wenn dieser eine eigene Kopie des Magazines
beziehen möchte.



Senden an:

KENNETH COPELAND MINISTRIES
c/o Gemeinde der offenen Tür
Postfach 71 09
D-79523 Lörrach
Germany

BELIEVER'S VOICE OF
VICTORY